



Jahres-Bericht

der

Section Dresden

des

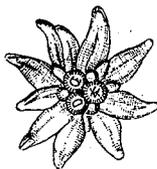
D. u. Oe. Alpenvereins

für

das zweite Halbjahr 1897

und

das erste Halbjahr 1898.



DRESDEN

Druck von Johannes Pässler.



Wenn der vorliegende Bericht trotz der grossen Anzahl der für die Section bedeutsamen Ereignisse des vergangenen Jahres verhältnissmässig kurz gefasst werden konnte, so erklärt sich dies daraus, dass die unlängst zur Feier des 25 jährigen Jubiläums der Section von dieser herausgegebene Festschrift viele dieser Ereignisse erwähnt und es daher, zur Vermeidung von Wiederholungen, angebracht erschien, im Allgemeinen auf die Festschrift zu verweisen und sich auf die folgenden Ausführungen zu beschränken.

Auch im letzten Jahre hat die Mitgliederzahl eine wesentliche Erhöhung erfahren; denn während sie Ende 1896 sich auf 703 belief, war sie, wie aus dem der Festschrift beigefügten Mitgliederverzeichnisse zu ersehen, bis zum 9. April 1898, dem Jubiläumstage, auf 817 gestiegen. Seitdem hat aber die Section 14 neue Mitglieder gewonnen, nämlich die Herren

Buchhändler Albin Florian in Blasewitz,

Photograph Ernst Müller, daselbst,

Architekt Carl Max Müller in Dresden,

Dr. med. Johannes Werther, daselbst,

Baumeister Seyfert, daselbst,

Realgymnasialoberlehrer Karl Umlauf, daselbst,

Sparkassenvorstand a. D. A. Greger, daselbst,

Fabrikbesitzer Robert Spath, daselbst,

Handelskammersecretair Paul Schulze, daselbst,

Dr. med. Gustav Zimmermann, daselbst,

Secretair Dr. Arthur von Littrow, daselbst,

Lieutenant im Gardereiterregiment Georg von der Gabelentz-Linsingen, daselbst,

Landgerichtspräsident Dr. von Schwarze in Freiberg,

Stadtrath Carl August Teichmann in Gottleuba,

so dass sie Ende Juni d. J. 831 Mitglieder zählt und mithin unter den Sectionen des D. u. Oe. A.-V.'s, wie bisher, an 7. Stelle steht.

Mit der grössten Genugthuung muss es die Mitglieder der Section erfüllen, dass deren Bestand an Schutzhütten in den Ostalpen im vergangenen Jahre einen Zuwachs, wie nie zuvor, erfahren hat. Denn nicht nur, dass der Bau der vom Herrn Sectionsgenossen Commerzienrath Schlüter in hochherziger Weise gestifteten Franz-Schlüter-Hütte so weit gefördert worden ist, dass die Einweihung derselben am 6. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, hoffentlich unter recht zahlreicher Betheiligung der Sectionsmitglieder, die hiermit Alle eingeladen seien, stattfinden wird, es ist der Section auch vergönnt gewesen, am 30. August 1897 die im Val Canali erbaute Jubiläumshütte und wenige Tage später, am 6. September, das ebenfalls zur Feier des 25jährigen Jubiläums errichtete Schlafhaus der Dresdner Hütte in Stubai feierlich einzuweihen und damit diese trefflich gelungenen Bauten, die von der regen Thätigkeit der Section auf alpinem Gebiete zeugen, offiziell dem Verkehr übergeben zu können. Ausserdem hat die Section aber auch am 1. December 1897 die von dem Mitglied Herrn Fabrikbesitzer Siegf. Meurer aus eigenen Mitteln im Val Pravitale errichtete und am 31. August 1897 eingeweihte Pravitalehütte von genanntem Herrn zum Selbstkostenpreise erworben, da man die Uebersetzung erlangt hatte, dass der Besitz dieser vortrefflichen Hütte für die Section dringend wünschenswerth sei. Es besitzt die Section sonach zur Zeit 5 Hütten und kann von ihr daher wohl mit Recht behauptet werden, dass sie auch in dieser Richtung unter den Sectionen des D. u. Oe. A.-V.'s eine hervorragende Stelle einnimmt.

Während von einer Beschreibung der gedachten Einweihungsfeierlichkeiten mit Rücksicht auf die hierüber in der Festschrift gemachten Mittheilungen abgesehen werden darf*)

*) Mehrfachen Wünschen entsprechend und im Verfolg früherer Gepflogenheiten mögen hier die Namen der Mitglieder angegeben werden, die den Einweihungen beigewohnt haben. Es waren dies bei der Einweihung der Canalihütte die Herren Dr. Anton, Dopler, Dr. Faul, Dr. Gaertner, Al. Köhler, Siegf. Meurer, Fritz Meurer, Roemer,

erscheint es, um den Mitgliedern, die den aus Sectionsmitteln ausgeführten Jubiläumsbauten ihre thatkräftige Unterstützung gewährt haben, einen Ueberblick über die finanzielle Seite der Angelegenheit zu geben, am Platz, über die Höhe der für die erwähnten Bauten aufgewandten Mittel und deren Aufbringung kurz zu berichten. Ausgegeben worden sind für die Jubiläumsbauten insgesamt 38630,85 *M.* Hiervon entfallen 22099,65 *M.* auf den Bau und die Einrichtung des Schlafhauses der Dresdner Hütte, 10443,57 „ auf den Bau und die Einrichtung der Canalihütte, 5668,65 „ auf Wegebauten im Canalggebiet (insbesondere ins Val Pravitale hinauf), der Rest von 418,98 „ auf kleinere Ausgaben.

w. o.

Beschafft worden sind die Mittel in der Hauptsache durch die Ausgabe von auf den Namen lautenden, mit 3% verzinslichen Antheilscheinen zu 50 *M.* im Gesamtbetrage von 40350 *M.* in einer Serie A und in einer Serie B. Da in Serie A 31500 *M.* und in Serie B 16950 *M.* gezeichnet worden waren, die bewilligte Summe aber nur 40000 *M.* betrug, so musste in Serie B eine Repartition eintreten. Ausserdem sind an Schenkungen 1237 *M.* eingegangen. Wenn im vorigen Jahresbericht die Summe der geschenkten Beträge auf 1262 *M.* angegeben ist, so erklärt sich die Differenz daraus, dass von der Einforderung eines als Schenkung gezeichneten Betrages von 25 *M.* nach Lage der Sache abgesehen worden ist. Da sonach zu den Jubiläumsbauten insgesamt 41587 *M.* zur Verfügung standen, so hat sich ein 2956,15 *M.* betragender Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben ergeben. Diese Summe ist durch Sectionsbeschluss vom 1. December 1897 zur theilweisen Bezahlung des Kaufpreises der Pravitalehütte, der sich auf 4801,63 *M.* beziffert, bestimmt worden. Demselben Zwecke soll,

Oscar Rüter, Schupp, Thamm; bei der Einweihung der Pravitalehütte dieselben mit Ausnahme der Herren Dopler, Köhler und Schupp; bei der Einweihung des Schlafhauses der Dresdner Hütte die Herren Biehn, Dr. Gaertner, Dr. jur. Grenser, Kaebitzsch, Dr. v. Koch, Dr. Krug (und Tochter), Munkel (und Frau), Dr. Schelcher (und Frau), Wohlmann (und Frau).

soweit nötig, die der Section von der vorjährigen (Klagenfurter) Generalversammlung zu den Wegebauten im Canali- gebiet bewilligte Subvention von 3000 *ℳ* dienen. Da sich daselbst noch weitere Wegebauten und Markirungen nöthig machen und die alles in allem hierfür aufzuwendenden Mittel die als Subvention erbetene Summe von 5950 *ℳ* sicherlich übersteigen werden, so hat die Section hinsichtlich der noch nicht bewilligten 2950 *ℳ* ein anderweites Subventionsgesuch eingereicht. Wie verlautet, hat dasselbe Aussicht auf Erfolg. Im Anschluss an diese Mittheilungen sei noch unter dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes erwähnt, dass das Mitglied Herr A. E. Gleitsmann der Section 4 Antheilscheine zu 50 *ℳ* geschenkt hat. Ferner sei im Interesse der Inhaber der Antheilscheine darauf hingewiesen, dass die Zinsen derselben jährlich am 1. März fällig werden, dass ihre Auszahlung im Sectionslokale, Moritzstrasse 1b I, an den Vereinsabenden erfolgt, und dass binnen Jahresfrist unerhoben gebliebene Zinsen ausnahmslos der Sectionskasse verfallen.

Nachdem im Sommer 1896 der Besuch der Dresdner und der Zufallhütte infolge anhaltend schlechten Wetters hinter dem früherer Jahre bedeutend zurückgeblieben war, ist die Besuchsziffer im vorigen Sommer wieder erheblich gestiegen, wie sich aus der nachstehenden vom Hüttenwart der Section, Herrn Kaebitzsch, aufgestellten Hüttenstatistik ergibt:

a. Dresdner Hütte.

	1897		1896
Gesamtbesucherzahl	898	gegen	688
Herren	766, d. s. 85,3 %	"	88,8 %
Damen	132, " 14,7 %	"	16,2 %
Vereinsmitglieder	247, " 27,55 %	"	32,1 %
Reichsdeutsche	707, " 78,73 %	"	77 %
davon Sachsen	164, " 23,2 %	"	22 %
Oesterreicher	143, " 15,92 %	"	16,4 %
Fremdnationale	48, " 5,35 %	"	6,6 %
Uebernachtet haben	789, " 87,86 %	"	86 %
mit einer Durchschnittsgebühr von 81,7 xr.		"	64,8 xr.
			à Person.

	1897		1896
Erster Besuch am	4./6.	gegen	18./6.
Letzter Besuch am	26./9.	"	24./9.
Besucherzahl im Juni	21, d. s. 2,3 %	"	2,2 %
" " Juli	332, " 37,0 %	"	53,5 %
" " August	456, " 50,7 %	"	39,1 %
" " September	89, " 10 %	"	5,2 %

b. Zufallhütte.

	1897		1896
Gesamtbesucherzahl	368	gegen	459
Herren	594, d. s. 88,92 %	"	86,93 %
Damen	74, " 11,08 %	"	13,07 %
Vereinsmitglieder	187, " 28 %	"	34 %
Reichsdeutsche	474, " 71 %	"	81,26 %
davon Sachsen	83, " 17,5 %	"	25,2 %
Oesterreicher (incl. 38 Soldaten)	155, " 23,2 %	"	13,73 %
Fremdnationale	39, " 5,8 %	"	5,01 %
Uebernachtet haben	410, " 60 %	"	64,3 %
mit einer Durchschnittsgebühr von 58,8 xr.		"	67,4 xr.
Erster Besuch am	19./6.	"	29./6.
Letzter Besuch am	22./9.	"	20./9.
Besucherzahl im Juni (incl. 38 Mann Militär)	44, d. s. 6,5 %	"	0,2 %
Besucherzahl im Juli	238, " 35,6 %	"	35,3 %
" " August	320, " 47,9 %	"	52,7 %
" " September	66, " 10 %	"	11,6 %

Der stärkere Besuch der Hütten hat erklärlicherweise eine Erhöhung der Einnahmen, die 750,60 fl. bzw. 402,60 fl. betragen, herbeigeführt. Infolge der Eröffnung des Schlafhauses der Dresdner Hütte darf für nächstes Jahr auf eine wesentliche Zunahme der Besuchsziffer gerechnet werden. Das Vermögen der beiden Hütten beläuft sich jetzt auf 2895,70 *ℳ* bzw. 1893,15 *ℳ*.

Was die Canali- und die Pravitalehütte, von denen nur die erstere bewirthschaftet ist, anlangt, so ist naturgemäss eine Berichterstattung über die Besuchszahl erst im nächsten Jahres-

bericht zu erwarten. Bemerkenswert mag an dieser Stelle, dass das Sectionsmitglied Herr Jul. C. Dümler auf Ersuchen des Vorstands auf die Jahre 1898 und 1899 die Führung der Geschäfte des Hüttenworts bezüglich der Canali- und Pravitale-Hütte übernommen hat und dass er zur Ertheilung jeder hierauf bezüglichen Auskunft gern bereit ist, wie denn auch in seiner Verwahrung sich eine Anzahl von Hütten Schlüsseln befinden, die nach Massgabe der hierüber bestehenden Vorschriften den Sectionsmitgliedern leihweise überlassen werden können.

Soweit die von den Mitgliedern im vergangenen Sommer ausgeführten Bergbesteigungen dem Vorstand bekannt geworden sind, sind dieselben im Anhang zusammengestellt worden. Im Anschluss hieran sei der Wunsch ausgesprochen, dass die Mitglieder ihre Tourenberichte, zu denen im Sectionslokale zur Ausgabe gelangende Formulare zur Verfügung gestellt werden, möglichst bald nach Beginn des Wintersemesters an den Vorsitzenden gelangen lassen möchten.

Auch im verflossenen Jahre hat die Sectionsbibliothek bedeutenden Zuwachs erhalten. Das Nähere hierüber ergibt sich aus dem im Anhang anzutreffenden Verzeichniss der Neuerwerbungen. Ebenso hat die Photographiensammlung, die jetzt mehr als 900 Bilder enthält, werthvolle Bereicherungen erfahren. Es wird in dieser Richtung auf das der Festschrift beigegebene Verzeichniss verwiesen.

Sowohl die in der Zeit vom Mai bis Ende September auf der oberen Terrasse des Kgl. Belvedere allwöchentlich am Mittwoch Abend stattfindenden Sommerversammlungen als auch die Winterversammlungen, die vom October bis Ende April, ebenfalls am Mittwoch Abend, im Sectionslokale, Moritzstrasse 1b II, abgehalten wurden, erfreuten sich reger Theilnahme der Mitglieder. Insbesondere war dies bei den Vorträgen der Fall, deren folgende gehalten worden sind:

- am 20. October von Dr. med. Hecker: über „Ostern in Bosnien“.
- „ 24. November von Director Dr. Faul: Land und Leute in Primör. Besteigung der Cima Canali.
- „ 29. December von Dr. med. Gelbke: Das Bergsteigen und der Sport unserer Zeit vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet.

- Am 12. Januar 1898 von Archidiakon Dr. Droese: Ein Stück Alpe von Tyrol und eine Besteigung der Hohen Wilde.
- „ 26. Januar von Dr. Braeß: Zwei Ausflüge in den südlichen Karpathen.
- „ 16. Februar von Dr. Karbaum (Görlitz): Besteigung des Monte Rosa.
- „ 2. März von Rechtsanwalt Dr. Baumeyer: Die Pala di San Martino und zwei Passübergänge nach dem Val Pravitale. (Passa della Stanca und Passo di Lastei di Fradusta.)
- „ 16. März von Landrichter Dr. Gaertner: Traversirung der Jungfrau (mit Anstieg aus dem Roththal) und Besteigung des Monte Rosa (Dufourspitze).
- „ 6. April von Oberlehrer Zähler: Mitbringerle von der Alpenreis'.

Ferner ist in dieser Richtung noch zu erwähnen, dass am 6. October 1897 Herr Kaebitzsch über die Generalversammlung in Klagenfurt, der er als Vertreter der Section beigewohnt hat, Bericht erstattete und dass am 24. Februar 1898 im Hôtel zum Schwan eine von Mitgliedern und ihren Damen stark besuchte Vereinsversammlung stattfand, in der das Mitglied Herr Hauptmann Strauss einen durch die Vorführung vieler Lichtbilder unterstützten Vortrag, betitelt: „Erinnerungen an eine Orientreise“ hielt.

Der diesjährige Familienabend, der am 10. November 1897 im Vereinshause (Zinzendorfstrasse) abgehalten wurde, bot, namentlich dank der Mitwirkung der Sectionsmitglieder Herren Boeckmann und B. Roth wahrhaft künstlerische Genüsse und nahm, wie unter diesen Umständen nicht zu verwundern, einen ungemein stimmungsvollen Verlauf. Auch die Sylvesterfeier, zu der sich am 29. December im Vereinslokale eine stattliche Corona versammelt hatte, wird gewiss allen Theilnehmern, nicht zum wenigsten wegen der üblichen „materiellen Genüsse“, in angenehmer Erinnerung sein. Das Trachtenfest, das am 21. Januar 1898 gefeiert wurde und dem dieses Mal der Gedanke einer Hochzeit in Meran zu Grunde lag, hatte, wie alljährlich, gewaltige Schaaren im Gewerbehause zusammengeführt.

Der fröhliche und dabei harmonische Verlauf des Abends bewies wiederum, dass sich unsere Winterfeste mit Recht der grössten Beliebtheit und des besten Rufes erfreuen. Auch dieses Mal hatte der thätige Vergnügungsausschuss durch mannigfaltige Veranstaltungen, insbesondere durch Arrangirung eines „bewegten“ Hochzeitzugs, in dessen Verlauf in exacter Weise ein grosser Hochzeitstanz zur Aufführung gelangte, durch den Bau einer unterirdischen Eisenbahn, die die zum Feste Eilenden mit Riesengeschwindigkeit in einer Minute von Dresden nach Meran beförderte, durch die Aufstellung von Schiess-, Schank-, Loos- und anderen Buden und nicht zum wenigsten durch die Ausschmückung des Saales mit prächtigen Gebirgslandschaften, dafür Sorge getragen, dass die Festgenossen in die nöthige Feststimmung gebracht und in ihr bis zum hellen Morgen erhalten wurden. Schliesslich sei auch noch des zwar nicht unter die offiziellen Sectionsvergünungen zu rechnenden „Gemsenessens“ gedacht, das, von der „Gemsenessen-Genossenschaft“ und deren Spitze, dem Vorsitzenden der Section, veranstaltet, am 2. November 1897 eine kleine, aber gewählte Schaar von Sectionsmitgliedern im Kgl. Belvedere vereinigte und das so fröhlich verlief, dass sich gewiss alle Theilnehmer zum nächsten, im Herbst 1899 stattfindenden Gemsenessen wieder einfinden werden.

Was die geschäftlichen Angelegenheiten der Section anlangt, so sei Folgendes bemerkt: In der Versammlung vom 1. December 1897 genehmigte die Section den für die Jubiläumsbauten gemachten Aufwand und alle in dieser Richtung getroffenen Massnahmen des Vorstands. Gleichzeitig beschloss sie, wie schon erwähnt, die Erwerbung der Pravitalehütte. In der Hauptversammlung vom 15. December fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Das Ergebniss ging dahin, dass in ihm die Herren

Oberamtsrichter Munkel,
Consul Flössner,
Privatus Hänsel,
Bibliothekar Dr. Schmidt,
Privatus Kaebitzsch,
Ob.-Reg.-Rath Dr. Schelcher und
Landrichter Dr. Gaertner

verblieben und neu die Herren

Rechtsanwalt Dr. Baumeyer,
Dr. med. Gelbke,
Drechslermeister Oscar Rüger,
Fabrikbesitzer Albin Schultze

hinzutraten, da die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren

Director Dr. Anton,
Fabrikbesitzer Siegfr. Meurer,
Schupp und

Rechtsanwalt Dr. Tharandt

eine Wiederwahl abgelehnt hatten. Hinsichtlich der Vertheilung der Aemter auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wird auf die Festschrift verwiesen. In derselben Versammlung wurden die Herren

Kaufmann C. Schubert und
Kaufmann E. Gemeinhardt

zu Rechnungsprüfern und ferner der Wahlausschuss gewählt.

Diesem gehören an die Herren

Fabrikbesitzer Albert,
Director Dr. Anton,
Commerzienrath Bierling,
Kaufmann Jul. C. Dümmler,
Procurist Eckert,
Director Dr. Paul als Vorsitzender,
Kaufmann Gemeinhardt,
Rechtsanwalt Dr. Gühne,
Kaufmann Hoppe,
Hofrath Dr. med. Krug,
Fabrikbesitzer S. Meurer,
Commerzienrath Schlüter,
Rechtsanwalt Dr. G. Schmidt,
Kaufmann C. Schubert,
Geh. Reg.-Rath Steglich.
Pastor Dr. Sturm als stellv. Vorsitzender,
Kriegsrath Sturm,
Gymnasialoberlehrer a. D. Zähler.

In der Hauptversammlung vom 23. März 1898 wurde vom Vorstande der Rechenschaftsbericht erstattet und derselbe,

ebenso wie der Haushaltplan für das laufende Jahr, genehmigt. Ferner wurde einstimmig beschlossen, zu dem bevorstehenden 25jährigen Jubiläum der Section dem Vorsitzenden, Herrn Oberamtsrichter Munkel, dem Kassirer, Herrn Privatus Hänsel, und dem Hüttenwart, Herrn Privatus Kaebitzsch, die Ehrenmitgliedschaft der Section und den Vereinsmitgliedern Herren Fabrikbesitzer Siegf. Meurer und Commerzienrath Schlüter das Ehrenzeichen der Section zu verleihen. Am 27. April endlich trat man unter Aufrechterhaltung eines früheren Beschlusses (vergl. S. 4 des letzten Jahresberichts) dem Vorschlage des Vorstands bei, dem Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsfond des D. u. Oe. A.-V's., dessen Statuten in der Klagenfurter Generalversammlung festgestellt worden sind (vergl. No. 18, S. 214 der Mittheilungen vom 30. September 1897) aus Sectionsmitteln 800 *M* zuzuführen. Die Ausführung des Beschlusses ist alsbald danach erfolgt.

Neben diesen und vielen anderen Angelegenheiten beschäftigte die Section und in ihr namentlich den Vorstand und den Festausschuss ganz besonders das bevorstehende 25jährige Jubiläum der Section. Galt es doch zu diesem die in Aussicht genommenen Festlichkeiten eingehend vorzubereiten und eine der Section würdige Festschrift herzustellen. Jetzt, wo die schönen Festtage vorüber sind und die gehaltvolle Festschrift vollendet vor uns liegt, darf es wohl ohne Anmassung ausgesprochen werden, dass die auf die Vorbereitung der Festtage und der Festschrift verwandten Mühen dank dem verdienstvollen Zusammenwirken aller berufenen Factoren voll belohnt worden sind, und dass die Section Dresden berechtigt ist, auf die von ihr herausgegebene Festschrift mit Stolz zu blicken und mit Genugthuung an die Jubelfeier zurückzudenken.

Was die Festschrift angeht, so bedarf es keiner lobenden Hervorhebung ihrer Vorzüge und der Verdienste ihrer Verfasser; denn sie spricht für sich selbst und für ihre Urheber. Wohl aber möge es gestattet sein, einen kurzen Bericht über die Tage des Festes zu geben.

Am Nachmittag des 12. Juni vereinigten sich ca. 150 Sectionsgenossen mit einer grossen Anzahl von Mitgliedern auswärtiger Sectionen, darunter Vertreter der Sectionen Braunschweig,

Chemnitz, Görlitz, Greiz, Meissen, Plauen, Prag, Reichenberg, Teplitz und Zwickau, in dem herrlich geschmückten Saale des Vereinshauses zu fröhlichem Festmahle. Eröffnet wurde dasselbe vom Vorsitzenden der Section mit einer Ansprache, in der er die Gäste begrüßte, und mit einem Trinkspruch auf Se. Maj. den König Albert von Sachsen, der ebenso wie das Dankestelegramm, welches der Section noch an demselben Abend als Antwort auf den an Se. Majestät gesandten Huldigungsgruss zugeht, begeisterte Aufnahme fand. Aus der langen Reihe der weiteren Toaste seien nur hervorgehoben der des Sectionsmitglieds Herrn Director Dr. Faul auf den Gesamtverein und die Gäste, ferner der des Mitglieds Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Schelcher auf die Gründer der Section Dresden, von denen nicht weniger als 6 (die Herren Oberamtsrichter Munkel, Privatus Kaebitzsch, Rechtsanwalt Dr. G. Schmidt, Hofrath Dr. med. Krug, Justizrath Oertel-Radeberg und Justizrath Dr. Bachmann-Pulsnitz) das Fest durch ihre Gegenwart auszeichneten, endlich diejenigen auf die Section Dresden, welcher ihr Ehrenmitglied Herr Johann Stüdl-Prag, sowie der Vorsitzende der Section Braunschweig, Herr Oberpostsecretair Schucht, warme Worte der Anerkennung aussprachen und der von der Section Teplitz durch ihren Obmann, Herrn Commerzialrath Czermack, ein sinniger Blumenschmuck gewidmet wurde. Besondere Huldigungen wurden Herrn Oberamtsrichter Munkel, in dessen bewährter Hand die Leitung der Section seit deren Gründung liegt, zu Theil. Mehrere Redner gedachten mit Worten hohen Lobes seiner grossen Verdienste um die Section Dresden und die alpine Sache. Von der Section Prag aber wurde ihm ein eine Siegesgöttin darstellendes, kostbares Geschenk überreicht. Allgemeine Zustimmung gab sich kund, als der stellv. Vorsitzende der Section Dresden, Herr Consul Flössner, in treffenden Worten die Verdienste der drei Mitbegründer der Section, der Herren Munkel, Hänsel und Kaebitzsch würdigte und unter Aushändigung hervorragend geschmackvoller, von der Künstlerhand des Mitglieds Herrn Fabrikbesitzer Schupp herrührender Diplome an die genannten Herren eröffnete, dass die Section ihnen die Ehrenmitgliedschaft verliehen habe. Ebenso wurde die Verleihung

des aus einem von Arabesken umrahmten silbernen Edelweiss bestehenden Ehrenzeichens der Section an ihre verdienten Mitglieder Herren Fabrikbesitzer Siegr. Meurer und Commerzienrath Schlüter, die der Unterzeichnete bekannt geben durfte, mit Jubel begrüsst. Aber auch künstlerische Darbietungen der Herren Mitglieder Kammermusikus Meissner und B. Roth, sowie eines Jodlerquartetts, ferner mehrere zündende von den Mitgliedern Dr. med. Flachs, Rechtsanwalt Weinert und Oberlehrer Zähler verfasste Tafellieder, nicht minder auch die Bekanntgabe der zahlreichen, zum Theil humoristisch gehaltenen Glückwunschtelegramme und Zuschriften, insbesondere auch derjenigen des Centralausschusses, trugen nicht wenig dazu bei, die freudige Feststimmung der Theilnehmer zu erhalten und zu erhöhen. Geradezu stürmischen Beifall fand aber das von dem Sectionsgenossen Herrn Rechtsanwalt Dr. Poetzsch verfasste, geistvolle Festspiel, betitelt „Gruss der Berge“, in dem die Berggeister des Montblanc, Grossglockner, Ortler, Monte Rosa, der Jungfrau und des Mönch sich mit dem Berggeiste des Falkensteins unserer Sächsischen Schweiz vereinen, um der Section Dresden durch Edelwitha ihren Glückwunsch zum Jubiläum zu senden. Vielfachen Wünschen entsprechend hat man das ausgezeichnete Werk, das übrigens auch eine vortreffliche Darstellung erfuhr, mit Genehmigung des Herrn Verfassers, dem auch hierfür der Dank der Section ausgesprochen sei, dem vorliegenden Berichte einverleibt.

Dank der Umsicht des unermüdlich thätigen Festausschusses, der sich um das Gelingen des Festes die hervorragendsten Verdienste erworben hat, verlief auch der am folgenden Tage von den Sectionsgenossen und ihren Familienangehörigen sowie Gästen unternommene, vom herrlichsten Wetter begünstigte Ausflug nach der Bastei in derselben freudigen Feststimmung und Harmonie wie das Festmahl. Schon die mit dem prächtig geschmückten Salondampfer „Karlsbad“ nach Wehlen zurückgelegte Fahrt auf dem schönen Elbstrome gestaltete sich un-
gemein stimmungsvoll. Grosse, nicht minder reizende Ueberschungen aber brachte sodann die Wanderung durch den Uttewaldergrund, wo die Jünger der „Mappe“ in lebenswürdigster Weise ihre Kunst in den Dienst der Section gestellt

und ein Stück Alpenwelt in die Felsgebilde hineingezaubert hatten. Originelle Wegweisertafeln, die den Weg zur „Dresdner Hütte“ bezeichneten, viele kunstvoll ausgeführte Marterln, die an Tyrol erinnerten, ein unheimlicher feuerspeiender Tatzelwurm, welcher, über Felsklüfte herabhängend, den Weg zu versperren drohte, ein Enzian spendender Berggeist und nun endlich die in eine Alpenhütte umgewandelte, festlich geschmückte Wirthschaft vor dem Felsenthore mit ihren Butzenfenstern, Fahnen, bemalten Scheiben und allerlei Volk aus Tyrol, alles dies, umrahmt von der wildromantischen Scenerie, setzte die vor der Hütte rastenden Theilnehmer, denen die Section hier einen kühlen Trunk spendete, in die fröhlichste, gehobenste Stimmung. Die letztere machte sich auch in ungeschwächter Weise beim Aufenthalt auf der Bastei geltend, wo bei einem gut bereiteten Mahle gar manches begeisterte und lustige Wort die Tafelrunde ergötzte. Den Glanzpunkt des Ausflugs aber bildete zweifellos die Rückfahrt auf dem Dampfer von Rathen mit ihrer prachtvollen, gradezu märchenhaften Uferbeleuchtung.

Darf sonach die Section auf Festtage zurückblicken, die gewiss allen Theilnehmern in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden, so wird man es ihr nicht verargen, wenn sie frohemuth der Zukunft entgegengeht und sich der Hoffnung hingiebt, dass es ihr auch in künftigen Jahren gelingen werde, sich die angesehene Stellung unter den Sectionen des D. u. Oe. A.-V's., die sie sich errungen hat, zu erhalten. Möge diese Hoffnung sich im vollen Umfange erfüllen!

Dr. Gäertner,
Schriftführer.

Gruss der Berge.

Festspiel zum 25jährigen Stiftungsfest der Section
Dresden des D. u. Oe. A.-V.

Von Dr. P.

Handelnde:

Montblanc	} Berggeister.
Grossglockner	
Ortler	
Frau Monte Rosa	
Jungfrau	
Mönch	
Falkenstein aus der Sächs. Schweiz Edelwitha.	

Die Berggeister erscheinen bei ihrem Auftreten in Folge ihrer Umhüllung als Berge, nur das Gesicht ist frei. Nach dem Betreten der Bühne schlagen sie jedoch ihre Mäntel zurück, so dass menschliche Formen zum Vorschein kommen.

Der Hintergrund zeigt eine Hochgebirgslandschaft, an der Seite — in kleinen Umrissen — die „Dresdner Hütte“. Links und rechts als Coulissen: Wolken.

I. Scene.

Wenn der Vorhang aufgeht, steht der Grossglockner zunächst kurze Zeit unbeweglich als Berg da, dann schlägt er den Mantel nach beiden Seiten hinter sich, läutet mit seiner Glocke nach den verschiedenen Himmelsrichtungen und spricht:

Grossglockner: Glocke schwinge,
Glocke klinge,
Dass die hellen
Töne schwellen,
Durch den Aether machtvoll fliessen
Zu des Alpenlandes Riesen,
Dass sie wecken
Und sie rufen
Aus dem steinernen Palast,
Aus des ew'gen Eises Glast
Hin zu dieses Felsen Stufen

Die gewalt'gen
Hochgestalt'gen
Bergesgeister, Bergesrecken,
Bis sie sich von dannen heben
Und auf Wolken zu mir schweben!!!

(Er wiederholt das Läuten und lugt alsdann in die Ferne.)

Mein, des Grossglockners Ruf, er ward vernommen!

(Zwei Wolken kommen im Hintergrunde vorbeigezogen; als dieselben in der Mitte der Bühne sind, theilen sie sich auseinander und sichtbar wird der Ortler.)

Schon kommt die erste Wolke angeschwommen —
Und der entsteigt aus ihrer luft'gen Hülle
In würdevoller, majestät'scher Fülle,
Ich irr' mich nicht, ich wette drauf, es ist — —

Ortler (schnell einfallend): Der Geist des Ortler, dass Ihr es nur wisst!

Grossglockner: Willkommen, hoherhabener Herr und Freund,
Es ist von Euch gar liebevoll gemeint,
Dass Ihr den andern gutes Beispiel gebt
Und als der Erste seid herangeschwebt!

Ortler: Spart Euer Lob, es ist mir ein Vergnügen,
Mich einmal auf die Wand'rung zu verfügen,
Denn dass ich offen es nur eingesteh',
Mich plaget meist der Langeweile Weh;
Ich fühl' den Mangel geistiger Belebung
In meines Berges eisiger Umgebung
Und sehne mich, den Anschluss zu erreichen,
So ab und zu im Jahr mit Meinesgleichen.

Grossglockner: So, Ortler, ging's auch mir, doch vieles Sinnen
Liess endlich einen Ausweg mir gewinnen:
Die Zeit, in der wir leben, wie ich meine,
Kann nennen man „Zeitalter der Vereine“.

Ortler (lächelnd): Ja, wenn nur vier Mann sich zusammenfinden,
Ist's sicher auch, dass 'nen Verein sie gründen. —

Grossglockner (fortfahrend): Nun dacht' ich, was *die Menschen
fertig bringen,

Das muss uns Bergesgeistern auch gelingen,
Hat uns Herr Barbarossa doch gezeigt,
Wie man der Freiheit schönes Ziel erreicht,
Und wenn man ernstlich an Erlösung denkt,
Sogar des Berges harte Fesseln sprengt.
Und da das Wort „Grossglockner“ es mir deutet,
Die Präsidentenglocke sei geläutet
Durch mich allein, hab' ich wohl ab und zu
Euch aufgerüttelt aus der eis'gen Ruh
Und es erzielt, dass Ihr, die höchsten Herrn,

Den Felsenthron verlassen, aus der Fern'
Euch stelltet voller guten Muthes ein
Als eine neue Art „Gebirgsverein“.

Ortler: Das war gewiss ein trefflicher Entschluss,
Denn so ward uns gewährt der Hochgenuss,
Dass wir und zwar zu unserm eignen Frommen
Aus allen Gegenden zusammen kommen;
Doch künde mir zunächst, wie's kommen mag,
Dass Du versammelst uns an diesem Tag?

Grossglockner: Ein Jubiläum gilt's, dies muss Euch jetzt genügen,
Das Weit're meld' ich später mit Vergnügen,
Wenn auch die andern Freunde und Bekannten
An diesem Festplatz sich zusammenfanden.

Ortler: Ist auch das Weibliche dabei vertreten?

Grossglockner: Gewiss, denn während wir noch davon reden,
Naht sich von Süden her in vollem Reiz
Die Frau von Monte Rosa aus der Schweiz.

II. Scene.

Die Vorigen. -- Monte Rosa.

(Monte Rosa ist der Abwechslung wegen als Weib gedacht. Ihr Erscheinen ähnelt dem des Ortler. — Beim Zurückschlagen des Mantels erblickt man ihr rosaes Frauengewand. — Graziös.)

Rosa: Mon compliment, mes chères messieurs! voilà!
Sie haben mich gewünscht und ich bin da!

Grossglockner (ihr die Hand küssend):
Entzückend, meine Gnäd'ge, dass Sie kamen.

Ortler (die andere Hand küssend):
Bei uns auch sind des Festes Glanz die Damen!
Zwar hab' ich öfters ja die hohe Ehre,
Wenn frei der Himmel von der Wolken Schwere,
Still zu bewundern Eure Eleganz,
Wenn auch nur aus der Ferne — par distance. —

Rosa: Auch ich bin jedesmal gar sehr vergnügt,
Wenn sich's bei klarem Wetter manchmal fügt,
Dass Eure Spitzen ich erblick', Ihr Herrn,
— Grossglockner, Ortler — aus der weiten Fern,
Nur wundert's mich, dass aus dem Berggewimmel
Ihr stets so finster starrt hinauf zum Himmel.

Grossglockner: Wie anders Ihr, die bei der Sonne Sinken
Die Kunst versteht, sich rosenroth zu schminken.

Rosa: Pardon! Dies Roth, das oftmals mich durchflammt,
Zumeist aus innerer Erregung stammt.

Ortler: Vielleicht auch, dass sich Unterschiede zeigen,
Weil Euch des Südens Naturell zu eigen.

Rosa: Da habt Ihr Recht, doch scheint Euch das ein Wunder?
Blick' ich von meiner Höh' in's Thal hinunter,
Dann ist's Italiens zaubervolle Pracht,
Die mir in Licht und Glanz entgegen lacht. —
Um Euch ringt sich der Alpen starre Welt,
Die jede frohe Regung Euch vergällt. —
Ich aber blick' aus meinem Felsenthore
Zur blauen Fluth des Lago Maggiore;
Da darf die Seele nicht an Schönheit darben,
Das glüht und blüht und glänzt in satten Farben!
Und wie ich nun bewundern muss und staunen,
Kommt über mich die „rosigste“ der Launen,
Der Rose Gluth auf meinen Wangen brennt,
So kommt's, dass man mich Rosamonte (sich schnell ver-
bessernd) „Monte Rosa“ nennt.

Ortler: Ihr seid ein herrlich Weib, in Eurer Brust
Wohnt noch die ächte, heitre Lebenslust,
Die an der Erde Schönheit sich ergötzt —

III. Scene.

Die Vorigen. Jungfrau. Mönch.

(Jungfrau und Mönch sind während der letzten Worte des „Ortler“ im Hintergrunde erschienen — Jungfrau liebreizend, aber himmelnd — unter ihrem Bergmantel ein silberflimmerndes Frauenkleid — um ihr Haupt Silberschleier.)

Grossglockner (Jungfrau und Mönch erblickend zu Ortler):

Lasst Euer Lob, damit Ihr nicht verletzt
Die Beiden dort, die's Berner Oberland
Als Deputirte zu dem Fest gesandt,
Denn „Mönch“ und „Jungfrau“, wenn ich's recht erfasst,
Sie haben stets das „Weltliche“ gehasst.

Mönch (salbungsvoll): Und das mit Recht, denn sündig ist die Welt,
Und wer zu ihr und ihren Freuden hält. —
Nur zu dem Himmel sei der Blick gewendet,
Der uns allein des Segens Fülle spendet;
Das Glück, das ich als Mönch mir auserlese,
Es heisst „Enthaltsamkeit“, man nennt's „Askese“.

Jungfrau: Auch ich, die „Jungfrau“, hass' der Welt Getümmel,
Haupt und Gedanken ragen nach dem Himmel;
Sich mit dem Ueberird'schen zu vereinen,
Das will mir als das reinste Glück erscheinen!
Mir gab das Schicksal ihn, den frommen Vater,
Der treu an meiner Seite, als Berather,
Den Weg mir zeigt, auf dem es kann gelingen,
Das höchste Ziel des Lebens zu erringen!

Ortler (heimlich zum Grossglockner):

's ist schade, dass das Mädel so verrannt.

Grossglockner (leise zu Ortler):

Der Pfaffe hält sie an dem Gängelband!

Rosa (piquirt): Nun, meine Liebe, die die Welt verachtet,

Und thut, als wenn die Tugend sie gepachtet,
Trotz Eures zarten, frommen Milchgesichtchen
Erzählt man von Euch niedliche Geschichtchen,
Denn während früher Ihr Euch sehr genirt
Und nur als „kalte Schönheit“ habt gerirt,
Und Mancher, der von Euch war angezogen,
Bei Euch — ganz wörtlich mein' ich's — „abgeflogen“,
Dieweil Ihr einst aus eigenstem Impulse
Zwei kühne Männer Dresdens: Plötner, Schulze,
Die Euch sich nahten, gründlich habt gemeiert,
Indem Ihr Euch vor Ihnen habt verschleiert,
Wollt jetzt auf einmal Ihr, so hört' ich sagen,
Aus Eurer Schönheit Capital noch schlagen!
Durch eine „Jungfraubahn“, von der man munkelt,
Wird Euer guter Ruf am End' verdunkelt,
Denn jedem, der mit Geld reist in die Schweiz,
Enthüllt Ihr Euren „Jungfräu“lichen Reiz.

Jungfrau: Hätt' ich nur gleich 'ne tüchtige Lawine,
Ich würf' sie an den Kopf der dummen Trine!

Es hat das niederträcht'ge Frauenzimmer
Von dem, was ich bezweck', nicht einen Schimmer.

Grossglockner (beschwichtigend):

Nun, meine Damen, nur nicht so persönlich;
Ich bitte Sie, dass beide Sie versöhnlich!

Mönch: O, reine Jungfrau, die so ohn' Verschulden
Solch' bitt'res, schnödes Unrecht muss erdulden,
Obgleich sich hinter diesem Bahnprojekt
Nur beste Absicht, edler Sinn versteckt.

Jungfrau: Nur, um dem Mensch Gelegenheit zu geben,
Dass er sich über Nied'res kann erheben,
Bereit ich willig ihm den Weg, die „Bahn“,
Die mühlos führt zu meinem Thron hinan,
Denn dort, entfernt von allem Weltgewühle,
Gelingt's, dass er des Himmels Nähe fühle.

Ortler: Das ist ein Grund, der lässt sich füglich hören,
Woll'n wir uns deshalb nicht die Laune stören.

Rosa (leidenschaftlich): Das fehlte noch, Projekte gar zu schmieden,
Wie man uns raubt des Berges heil'gen Frieden,
Damit es jedem Hanstaps dann gelingt,
Dass er zu unserm Eispalaste dringt!

Was mich betrifft, versieh'r ich Euch, ich hasse
Von je der Menschen selbstbewusste Rasse;
Wenn sie sich nah'n mit Seilen und mit Pickeln,
Empfind' ich stets in mir ein leises Prickeln,
Durch Steinschlag, Nebel, Sturm sie zu bekämpfen
Und damit ihren Höhenwahn zu dämpfen.
Doch diese Kraxelei ist nicht das Schlimmste,
Was ich erachte als das Allerdümmste,
Das ist das Renommiren hinterher,
Als ob ihr Thun was Wunder Grosses wär';
Denn glaubt, die Meisten, die 'nen Berg erklimmen,
Wenn wieder sie zu Hause angekommen,
So suchen sie in Wort und Schrift und Bildern
Haarsträubend ihrer Tour Gefahr zu schildern,
Und sind sie bis zum Gipfel 'naufgedrungen,
Thun sie, als hätten sie uns selbst bezwungen.
Drum halt' für's Beste ich, wenn wir's verhindern,
Dass auch nur einer von den Menschenkindern
Sich unsrer stillen Einsamkeit darf nah'n,
Ohn' seine Strafe von uns zu empfan'n!
Der Mensch mag in den Thälern sich ergetzen,
Doch nicht die heil'ge Ruhe uns verletzen!
Ich denk' und hoff', Ihr stimmt wohl mit mir ein!

Ortler: Ich widerspreche dem, ich sage „Nein“.

Grossglockner: Auch ich kann nimmermehr mich so ereifern,
Der Menschen Drang zur Höhe zu begeifern. —

IV. Scene.

Inzwischen ist Montblanc dazugetreten, der das Ende des Streites mit anhört. Der Montblanc erscheint als ein würdiger Greis mit langem, herniederwallenden, schneeweissen Haupthaar und dichtem, weissen, bis zum Gürtel reichenden Barte, weisses Untergewand, eine Eiskrone auf dem Haupte.

Grossglockner: Doch seht, es naht der König von uns Allen,
Mög' Dir's, Montblanc, Du Weisester, gefallen,
Den Streit zu schlichten — wie Du wirst entscheiden,
So sei gehalten es zu allen Zeiten.

Montblanc (tritt in die Mitte — nachdem sich die Berggeister um ihn
gruppiert haben, mit grösster Würde):
Achtet mir das Geschlecht der Menschen!
Mögen sie Euch, den gewaltigen Geistern,
Deren Haupt zu den Wolken raget,
Auch nur klein und machtlos erscheinen,
„Ebenbilder“ sind sie der Gottheit!
Wenn sich zum Himmel die Felsen thürmen,

Wenn in blendender Schönheit die Gipfel
Eisgepanzert im Aether glänzen,
Wenn von unserem silbernen Throne
Niederrauschen crystallene Fluthen
Und aus smaragdenem Grün der Matten
Blumen glühen, blühen und spriessen:
Ihm, dem Menschen, zur Lust und Freude
Schuf der grosse, gewaltige Meister
All' diese Wonne und Herrlichkeit!

Weilet der Mensch in der Städte Enge,
Nur umgeben von dem, was er selbst schuf,
Hastet nach Schätzen er, giert er nach Ehre
In dem wilden Getriebe des Alltags,
Dann nur zu schnell erkaltet das Herz ihm;
Seine Thaten und Werke bewundernd
Lässt er die Selbstsucht sein Inn'eres erfassen,
Blicket voll Stolz hinab zu dem Niedern,
Richtet empor des Standes Schranken,
Und so allein um sein „Ich“ sich mühend
Lernt er vergessen den Allgewalt'gen,
Der ihn erschuf, und dünket sich selbst Gott! —

Aber dass Geist und Herz ihm gesunde,
Führt ihn der Schöpfer hin zu uns Bergen —
Steigt er dann aufwärts durch dunkle Föhren,
Haftet sein Aug' an des Alpenlands Blumen,
Die ihm wie grüssend entgegenblicken
Mit den wonnigen, sonnigen Augen,
Müht er empor sich an tosenden Bächen,
An dem wilden Gesteine der Felswand,
Blitzt ihm des Eises Gefunkel entgegen
Aus des Gletschers blauenden Spalten,
Klimmt er dann weiter, rings nur umgeben
Von dem keuschen, dem blendenden Silber
Ewigen Schnees, dann fühlt er es schwinden,
Alles das Wichtige und doch so Nichtige,
Das ihn tief drunten in Banden gehalten!
Und wenn er dann zum Gipfel gedrungen,
Schaut ihm in's Auge, wie es ihm glühet,
Wiederspiegelnd der Seele Entzücken!

— — Um ihn rings still heilige Oede,
Ferne von ihm das hastende Leben,
Fühlt er den Geist, der einstens geschwebt
Ueber den Wassern und der auch uns Bergen
Rief in Schaffensfreude das „Werde“.

Und zu seligem Bündniss einen —
„Mensch“ und „Gott“ sich ihm in der Brust!

Wisst Ihr es nun, Ihr Geister der Berge,
Was wohl der Endzweck alles des Schönen
Und des Gewaltigen, das Euch umgiebt?

Achten lernt das Geschlecht der Menschen!
Ebenbilder sind sie der Gottheit!!

Rosa: Dank, hoher Herr, für das, was Du verkündigt,
Verzeih', wenn an den Menschen ich gesündigt. —

Ortler: Nimm, weiser Fürst, auch unsern Dank entgegen,
Du lehrtest uns, wie zu der Menschheit Segen,
Um aus dem Niedern sie emporzuraffen,
Uns ward solch' grosse Zauber Macht erschaffen.

Mönch: Die Augen öffnest Du, die in Verblendung
Das Ziel nicht sahen uns'rer heil'gen Sendung.

Grossglockner: Ist aber Euch die Einsicht nun gekommen,
Dass wir erschaffen zu der Menschheit Frommen,
Gedenket dankbar auch der braven Männer,
Die unsrer Macht und unsrer Schönheit Kenner
Für's Alpenland begeistrungsvoll erglüh'n,
Mit regem Eifer, redlichem Bemüh'n
Die sich'ren Pfade suchen und bereiten,
Die hin zu unsrer Berge Gipfel leiten
Und in den unwirthsamem Felsgebirgen
Dem Wanderer ein traulich Obdach spenden. —
Gar stattlich ist die Zahl im deutschen Land
Und Oesterreich, die sich zusammen fand,
Zu emsigem Verkehr, beschaulichem Geniessen,
Der Berge wilde Schönheit zu erschliessen!

Ortler: Erkennbar sind sie, wie ein Jeder weiss,
An ihrer Hutzier, einem „Edelweiss“.

Grossglockner: Nun aber ist der Augenblick gekommen,
Dass von Euch Bergesgeistern werd' vernommen,
Weshalb Euch meiner Glocke Klang gerufen
Am heut'gen Tag zu dieses Felsen Stufen.
Wisst denn, in weiter Fern', im Sachsenlande,
In Dresden, jener Stadt am Elbestrande,
Der durch Natur und Kunst es ist gelungen,
Dass höchsten Ruhm sie allerwärts errungen,
Da feiert eine stattlich grosse Zahl
Bei Wort und Sang und frohem Festesmahl
Den Tag, da vor nun fünfundzwanzig Jahren,
Um treu zu pflegen sie und zu bewahren,
Die Liebe zu dem schönen Alpenland,

Sich eine kleine Schaar zusammenfand,
Mit and'ren Worten, merket auf genau,
Die Section Dresden vom D. Oe. A.-V.
Sie feiert heut' — das ist der Rede Rest —
Ihr fünfundzwanzigjährig Stiftungsfest!!!
Weshalb ich Euch an diesen Platz lud ein,
Das dürfte Euch wohl bald erklärlich sein,
Wenn Ihr auf jene schmucke Hütte schaut,
Die sich die „Dresdner“ einstens hier erbaut.

V. Scene.

Vorige. Falkenstein (der inzwischen hinzugetreten ist).
(Der Falkenstein wird, damit er recht klein im Verhältniss zu den
anderen Bergen erscheint, von einem Knaben dargestellt.)

Grossglockner: Schaut hin! (den Falkenstein erblickend)
Doch wie ist mir, ja, seh' ich recht,
Hat so ein Knirps von Berglein sich erfrecht,
Hier, wo die allerhöchsten Herrschaften erschienen,
Ganz ungenirt zu weilen unter ihnen!

Falkenstein: Verzeihn'se gütigst, wenn ich sollte stören,
Ich that sie nämlich ganz durch Zufall hören,
Dass Sie das Dresdner Jubiläum feiern,
Da dachte ich, hier darfst' 'ran dich leiern,
Bist du doch mit der Dresdener Section
Gar eng verbunden viele Jahre schon;
Drum wie Sie hoffentlich gemerkt bereits,
Komm als Gesandter ich der „sächs'schen Schweiz“.
Vielleicht ist ooch mein Name schon bekannt,
Ich werde nämlich „Falkenstein“ genannt. —

Ortler: Nein, das ist stark, kaum kann ich's Lachen zügel'n,
Kommt einer gar von Sachsens Maulwurfshügeln.
Uns bei der heut'gen Feier in die Wege!

Falkenstein (frech): Nur nicht zu eingebildet, Herr Colleague!
Denn hörn'se, ich geb' Sie mein Wort darauf,
Mit Ihnen nehm' ich's allemal noch auf!
Macht einer sich bei Ihnen das Vergnügen,
Auf Ihrem breiten Buckel 'rum zu kriechen,
Braucht er nicht grad besonderes Geschick,
Die Führer nehmen ihn an ihren Strick,
Und wie das Kalb zur Schlachtbank wird getrieben,
Kommt er zum Ziel durch Ziehen und durch Schieben.
Doch wer zu meiner Höhe klimmt hinan,
Der kann gar stolz sein, Gott ver-Tymian!

Es gilt als ganz besondrer Bergfex Einer,
Gehört er zu dem Bund der „Falkensteiner“.
Wer zu mir steigt, der sagt' von grossem Glücke,
Wenn er nicht unterwegs bricht das Genicke;
Drum sage ich, brauch' mich nicht zu geniren,
Will Jemand sich recht gründlich erst trainiren,
Um zu erklettern Eure höchsten Gipfel,
Der nehme die Gelegenheit beim Zipfel
Und geh zu mir hübsch in die Kletterstunden,
Hernach wird jedes Hemmniss überwunden.

Grossglockner (lächelnd):

Dies Selbstgefühl, fürwahr, ich lass es gelten,
Woll'n wir darum den kleinen Herrn nicht schelten
Und freundlich ihn begrüssen, meinetwegen
Als einen guten Freund und als Collegen!
Und überdies lässt er sich auch verwenden,
Um durch ihn den Geburtstagsgruss zu senden.

Montblanc: Wohlgemeint erscheint Dein Vorschlag,
Doch, Grossglockner, einen Boten
Kenn' ich, der so lieb und herzlich,
Dass ihn unsre Jubilarin
Wird mit heller Freud' empfangen,
Wen ich meine? — Edelwitha!
Unser und der Menschen Liebling!
Sie, die dort an jenem Abhang
Weilt bei ihren Silbersternen,
Rufet, dass mit lieber Spende
Ich sie zu dem Feste sende!

Grossglockner: Ein Zauber birgt sich in den weissen Blüten,
Die Edelwitha's zarte Hände hüten!

Montblanc: Wisst Ihr, woher der Zauber stammt,
Der jedes Aug' und Herz entflammt?
„Es war am ersten Schöpfungstage,
Da Gott durchschritt das blaue Himmelsfeld;
Dem Landmann gleich, der frühlingsahnend
Und Samen streuend rings das Land bestellt,
So streute er mit lieben Vaterhänden
Der Sterne Pracht nach allen Himmelsenden;
Da, als das grosse Werk vollendet,
Vertheilt die Schaar auf weitem Aetherfeld,
Manch' kleine Sternlein waren übrig blieben,
Die streut der Schöpfer nieder auf die Welt.
Sie sollten als ein Himmelsgruss auf Erden
Des „Edelweisses“ keusche Blumen werden.“

VI. Scene.

Edelwitha (ein kleines Mädchen in weiss wollenem Engelsgewande — einen Edelweisskranz auf den Locken, aus welchem gleich einem Sterne ein besonders grosses Edelweiss emporragt. Nachdem sie von Allen freudig begrüsst ist, hebt sie Montblanc herzlich zu sich empor).

Montblanc: Sei gesegnet, holdes Kind!
Das uns ist an's Herz gewachsen,
Das wir hegen, treulich pflegen
Uns zur Lust und Augenweide!
Wer in Deine Sterne blicket,
Wenn er ist von uns geschieden,
Den erfasst ein heisses Sehnen.
Nach der Bergwelt, alles Schöne,
Das sein Auge durft' erschauen,
Als er einst bei uns geweilet,
Zaubert ihn Erinnerung;
Darum sollen Deine Blumen
Als das Angebinde dienen,
Das wir jenen braven Männern,
Die in Treue zu uns halten,
Zu dem Ehrenfeste senden.
Brocke Deine schönsten Sterne,
Und erblickst Du jenen Mann,
Der die Freundesschaar geleitet
In der Jahre langer Reihe,
Der erglühte und sich mühte
In der Liebe zu der Bergwelt,
Lege sie mit unsern Grüssen
Ihm, dem Wackeren, zu Füssen.

(Edelwitha küsst dem Montblanc die Hand und entfernt sich dann.)

Uns aber, die wir hier vereint,
Um jener Männer zu gedenken,
Lasst dankerfüllt der Berge Segen
Zu Edelwitha's Sternen legen:

(mit erhobenem Tone)

„All' den Treuen,
Die erneuen
Heut' den Schwur zur Festesstunde,
Wie die Alten
Treu zu halten
Zu dem grossen, mächt'gen Bunde,
Der gegründet,
Dass verbündet
Deutsche beider Kaiserreiche
Von der Etsch bis zu dem Belt

In dem Hegen
Und dem Pflegen.
Treuer Lieb' zur Alpenwelt,
Weid' zu Theil
Glück und Heil!!!
Steigen sie zu unsern Zinnen,
Neue Kraft sich zu gewinnen
Nach dem Jagen
Und dem Plagen
In dem Kampf des Alltagslebens,
Sei ihr Streben,
Zu erheben
Herz und Seele nicht vergebens!
Hebt zum Himmel Eure Hände,
Dass er sende,
Dass er spende
Seinen Segen
Allerwegen
Ihr, der Schaar, die jeder Zeit
Unserm Dienste sich geweiht!!!

(Die Berggeister erheben die rechte Hand empor und rufen dreimal)

Heil, Heil, Heil!!!

— Die Gardine schliesst sich. —

Nach einem Weilchen betritt Edelwitha, einen Strauss „Edelweiss“ in der Hand, den Saal. Den Strauss dem Herrn Oberamtsrichter Munkel, dem Vorstand der Section, überreichend, spricht sie kindlich:

Edelwitha: Das schöne, liebe Alpenland
Hat zu dem Feste mich gesandt;
Als Gruss von ihm und Euch zu Preis
Nehmt hin den Strauss vom Edelweiss!!

(Edelwitha verschwindet.)

Als der Vorhang sich wieder öffnet, lagern im Vordergrunde rosige Wolken; über dieselben hinaus ragen (unbeweglich) in malerischer Gruppierung die sechs Berge des Festspiels.

Schluss.

Uebersicht

der von Sectionsmitgliedern im Jahre 1897 ausgeführten Hochgebirgstouren, soweit sie dem Vorstande bekannt geworden sind.

- Dr. Anton und S. Meurer: Monte Bignone; Rifugio del Curo; Monte Gleno; Pizzo del Diabolo; Canalihütte; Forcella di sopra; Pravitalehütte.
- Dr. Baumeyer: Todtenkirchl; Stripsenjoch; Krimmler Tauernhaus, Richterhütte; Reichenspitze; Krimmler Thörl; Lenkjochlhütte; Röthspitze; Klammjoch; Casseler Hütte; Tristenöckl; Wildgall; Antholzer Scharte; Roajoch; Regensburger Hütte; Fermedathurm; Sellajoch; Langkofeljoch; Fünffingerspitze (Anstieg durch den Nordkamin, Abstieg über die Daumenscharte); Lusiapass; Pala di San Martino; Sass Maor; Cima della Madonna (Anstieg durch den Winklerkamin); Passo della Stanca; Pravitalehütte; Cima Canali; Fradustapass; Canalihütte; Pala (Punta) della Madonna (3. Ersteigung).
- Biehn: Bildstöckljoch; Dresdner Hütte.
- Dobler: Bocca di Brenta; Cima Presanella; Leipziger Hütte am Mandronferner; Dosso del Sabbione; Düsseldorfer Hütte; Tschengliser Hochwand; Halle'sche Hütte; M. Cevedale; Sellajoch; Col di Rodella; Rosetapass; Cima di Fradusta; Pravitalehütte; Cima d'Arzon; Canalihütte.
- Droese: Hühnerspiel; Schlotterjoch; Eisjoch am Bilde; Hohe Wilde; Carlsruher Hütte; Schwärzenkamm; Pitzthaler Jöchl; Karleskogel; Braunschweiger Hütte; Wildseeloder; Stripsenjoch; Todtenkirchl; Lange Eck; Kampenwandspitzen.
- Jul. Dümler: Canalihütte; Campanile della Elma (1. Ersteigung); westl. Karwendelspitze; Canalihütte; Pravitalehütte; Monte nero bei Livorno.

- Eckardt und Klähr: Benediktenwand; Hochkopf; Hochalpe; Grosser Solstein; Solsteinhütte; Halsjoch; Nürnberger Hütte; Becher; Wilder Pfaff; Hildesheimer Hütte; Gatterl; Zugspitze; Wiener-Neustädter Hütte.
- Dr. Faul: Arbeskogel; Krimmler Tauernhaus; Richterhütte; Reichenspitze; Birnlücke; Canalihütte; Canalipass; Fradustapass; Pravitalehütte; Cima Canali; Passo di Ball; Sellajoch; Langkofeljoch; Langkofelhütte; Seiser Alpe; Saltnerschwaige; Mahlknechtjoch; Bärenloch; Tscheinerspitze.
- Flössner: Piz Languard; Bovalhütte; Piz Bellavista; Fuorcla Surlej; Piz Mortel; Piz Corvatsch; Alpe Ota; Mortelhütte; Colbriconpass; Passo di Ball; Cima di Ball; Cima di Val di Roda; Pravitalehütte; Canalihütte.
- Dr. Gaertner und Oscar Rüger: Gleckstein-Klubhütte (Wetterhorn); Roththalhütte; Jungfrau (Aufstieg aus dem Roththal, Abstieg nach dem Roththalsattel); Concordiahütte; Cabane Bétemps (am Plattje); Monte Rosa (Dufourspitze); Canalihütte; Canalipass; Fradustapass; Pravitalehütte; Cima Canali; Passo di Ball; Lusiapass.
- Dr. Gaertner: Tscheinerspitze (Anstieg von NO); Tschagerjochpass; Grasleitenpass; Grasleitenhütte; Dresdner Hütte.
- Dr. iur. Grenser s. bei Munkel.
- Helke: Rainerhütte; Kaprunerthörl; Rudolfshütte; Kalser Tauern; Matrei-Kaiser Thörl; Pragerhütte; Grossvenediger; Kürsinger Hütte; Hirschbühel.
- Heyn und Stübel: Lusiapass; Rosetta; Passo Fradusta; Pravitalehütte; Grasleitenpass; Langkofeljoch; Grödener Joch; Rittjoch.
- Hildebrandt und Frau: Knorrhütte; Zugspitze; Wiener-Neustädter Hütte; Madlenerhaus; Wiesbadener Hütte; Vermuntpass; Scarlpass; Payerhütte; Ortler.
- Kaebitzsch: Dresdner Hütte.
- Al. Köhler: Canalihütte; Pravitalehütte; Karwendelspitze.
- Klähr s. bei Eckardt.
- Dr. Krug und Tochter: Grasleitenhütte; Kesselkogel; Grasleitenpass; Magdeburger Hütte; Pflerscher Hochjoch; Nürnberger Hütte; Dresdner Hütte; Fagstein.
- E. Leonhardt: Mooserboden; Höhenburg; Schmittenhöhe;

- Kitzbühler Horn; Becher; Wilder Freiger; Plosse; Monte Baldo; Rossena; Canossa (Nord-Apenninen).
- Dr. Maeser: Wendelstein; Tuxerköpf; Stripsenjoch; Kitzbühler Horn; Berliner Hütte; Schwarzenstein; Zsigmondyspitze; Schönbichler Horn; Furtschagelhaus; Olperer; Pfitscherjoch; Schlern; Grasleitenpass; Fedajapass: Passo di Valles; Lusiapass.
- Dr. Meinert: Sonnenwendstein; Schneeberg.
- C. Meurer: Canalihütte; Pravitalehütte; Passo di Ball; Scalletta; Monte Cavo (Albaner Gebirge); Monte Solaro (Capri).
- F. Meurer mit E. Hübner (Sect. Bayerland u. Ak. A. V. München) Führerlos: Tribulaunhütte — Pflerscher Tribulaun; Hoher Zant — Magdeburger Hütte; Oestlicher Feuerstein — Wilder Freiger — Becher; Wilder Pfaff — Zuckerhüt; Samoarhütte — Niederjoch; Bäckmannhütte — Traversierung des Ortler über den hinteren Grat zur Payerhütte; Schaubachhütte — Königsspitze — Cedeuhütte; Schrötterhorn — Sulden spitze — Halle'sche Hütte — Eisseespitze; Monte Cevedale mit Abstieg nach Süden — Cevedalehütte; Bocca di Brenta — Tosahütte — Cima Brenta-Alta; Cima Brenta Bassa — Croz del Rifugio Südgipfel (3. Ersteigung); Langkofelhütte — östl Plattkofelscharte — Zahnkofel; Winklerthurm; Canalihütte — Punta Van Alta (1. Ersteigung) und namenlose Spitze in den Vani alti (1. Ersteigung); Pravitalehütte — Cima Canali; Passo di Ball; Pravitalepass — Cima Fradusta — Canalipass.
- S. Meurer s. bei Dr. Anton;
- Dr. Müller: Watzmann-Hocheck; Funtenseehaus; Steinernes Meer; Riemannhaus; Passauer Hütte; Rainerhütte; Kapruner Thörl; Rudolfshütte; Kaiser Tauern; Kals-Matreier Thörl; Defreggerhütte; Grossvenediger; Kürsinger Hütte, Krimmler Thörl; Warnsdorfer Hütte; Birnlücke; Leipziger Hütte am Trippachsattel; Schwarzenstein; Berliner Hütte; Schönbichler Horn; Furtschagelhaus; Dominicushütte.
- P. Müller: Ceredapass; Canalihütte; Cima dell' Asté; Finonchio; Hohe Salve; Wendelstein.
- Munkel und Frau: Hohe Platte (Chiemseealpeu); Lusiapass;

- M. Castellazo; Rosettahütte; Fradustapass; Pravitalehütte; Canalihütte; Dresdner Hütte.
- Patzig: Berliner Hütte; Schwarzenstein; Leipziger Hütte; Schlern; Grasleitenhütte; Grasleitenpass.
- Dr. Rümer: Piz Corvatsch; Diavolezzatour; Piz Languard; Piz Umbrail; Ortler; Payerhütte; M. Roën; Penegal.
- Osc. Rümer s. bei Dr. Gaertner. Ausserdem: Tribulaunhütte; Tribulaun.
- Dr. Schelcher und Frau: Dresdner Hütte.
- Schlüter: Franzeshütte; Greizer Hütte; Rifflerhütte; Riffler; Maxhütte; Dominicushütte; Bodenalpe; Wildschroffen; Wandekalpe; Tristner; Franz-Sennhütte; Schwarzenbergjoch; Ambergerhütte; Daunjoch; Dresdner Hütte; Lusiapass; M. Castellazo; Rosettapass; Rosetta; Fradustapass; Pravitalehütte.
- Dr. L. Schmidt: Wildseeloder; Buchensteinwand.
- W. Schubert und Frau: Langkofelhütte; Langkofeljoch; Sella joch; Col di Rodella; Nürnberger Hütte im Coutrinthale; Ombrettapass; Nuvolau.
- Stübel s. bei Heyn.
- H. Vogel: Schmittenhöhe; Pfandelscharte; Franz-Josefshöhe; Adlersruhe; Grossglockner; Stüdlhütte; Kals-Matreier Thörl; Dreizinnenhütte; M. Cristallo.
- Dr. Weingart: Puiz Mayor (Insel Mallorca).
- Wohlmann und Frau: Waldrasterspitze; Innsbrucker Hütte; Habicht; Daimerhütte; Schwarzensteinhütte; Trippachsattel; Schwarzenstein; Gr. Mörchner; Berliner Hütte; Schönbichler Horn; Furtschagelhaus; Dominicushütte; Alpeiner Scharte; Geraer Hütte; Padauner Sattel; Riedspitze; Hühnerspiel (Amthorspitze); Rollspitze; Schlüsseljoch; Grohmannhütte; Neue Teplitzerhütte; Becher; Freigerscharte; Nürnberger Hütte; Mayer'spitze; Hirschberghaus; Stripsenjoch; Kitzbühler Horn; Müllerhütte; Wilder Pfaff; Pfaffenjoch; Schaufelspitze; Isidornieder; Dresdner Hütte; Salzburger Hütte; Kapruner Thörl; Kaiser Tauern; Penegal; Schlern; Rothe Erds Spitze; Grasleitenhütte; Tschagerjoch.

Verzeichniss der 1897/98 angeschafften Bücher und Karten.

4. *Alpen-Zeitung*, Oesterreich. 1897—98.
5m. *Alpina*. 1897—98.
8. *Annuario della societa degli Alpinisti Tridentini*. 1894/95.
8m. *Bestands-Verzeichniss des D. u. Oe. A.-V.* 1897—98.
9. *Bolletino del Club Alpino Italiano*. 1897.
9m. *Calender des D. u. Oe. A.-V.* 1897—98.
11b. *Club Alpino Ital. Spez. di Agordo, Adunanza gen. straord. nella Valle di Garée*. 1876.
15. *Jahrbuch des Schweiz. Alpenklubs*. 1897.
16. *Jahrbuch des Siebenbürg. Karpaihenvereins*. 1897.
19. *Mittheilungen des D. u. Oe. A.-V.* 1897—98.
23. *Rivista mensile del Club Alpino Italiano*. 1897—98.
26. *Touristenzeitung*, Oesterreich. 1897—98.
29. *Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.* 1897.
51. *Burckhardt*, Bergfahrten und Spaziergänge. 1898.
63m. *Escursione, rapida Alpina, nel Bellunese*. 1888.
65. *Fischer*, Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen. 1896.
82d. *Heyl*, Volkssagen, Bräuche und Meinungen aus Tirol. 1897.
82f. *Hintner*, Alpenschau und Naturfreude im deutschen Mittelalter. 1897.
83c. *Hörmann*, Wanderungen in Vorarlberg und Tirol. 1895—97.
83m. *Kegele*, Das Salzkammergut in Wort und Bild. 1898.
102m. *Nansen*, In Nacht und Eis. 1897.
155. *Schuster*, Beiträge zur tourist. Erschliessung der Croda Grande-Gruppe. 1897.
192b. *Studer*, Ueber Eis und Schnee. 2. Aufl. 1896—98.
227d. *Wundt*, Die Jungfrau und das Berner Oberland. 1898.
229. *Zeitung, Illustrirte*, Montblanc-Nummer. 1897.
255. *Atlas der Alpenflora*. Bd. 1—5. 1897.
298. *Tyndall*, Die Gletscher der Alpen. 1898.
315. *Bergführer-Tarif für Bozen*. 1898.
339f. *Alpen-Juchzer*, Eine Sammlung Winterfest-Gsangerln. 1898.
346f. *Bredenbrücker*, Kein Sommer ohne Wetter. 1898.
346m. *Boggio, Club Alp. Ital. Catalogo della bibliotheca*. 1896.
349m. *Emmer*, Das Batzenhäusl zu Botzen. 1898.

- 355s. *Leonhardt*, Zur Stellung und Würdigung des Alpinismus. 1898.
358f. *Club Alp. Ital. Regolamenti della sezione di Agordo*. 1890.
366h. *Zocher*, Du schönes, grünes Alpenland. 1898.
403. *Joanne*, Pyrenées. 1897.
424b. *Rabl*, Illustrirter Führer durch Kärnten. 1898.
424c. *do.* Illustrirter Führer durch Steiermark und Krain. 1885.
515. *Hüttenkarte* 1:800 000, herausgegeben vom Centralausschuss. 1897.
517. *Specialkarte des Königr. Bayern*, Section 88. 90. 91. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 99. 100.
522m. *Spezialkarte der Parseier Gruppe*. 1:50 000.
537. *Ravenstein*, Karte der Schweizer Alpen. 1897.
546p. *Französische Generalstabskarte*. Alpengebiet.
546m. *Italienische Generalstabskarte* No. 8. 9. 19. 20. 21. 34. 35. 36. 37.

Gerasch, Die österreichische Gebirgswelt. Heft 1—24.
Album for the travellers on the Götha Canal.
Album mit Kostümbildern vom Trachtenfest. 1897—1898.

Rechnungsabschluss für 1897.

Central.		Einnahmen.		M	§
1	Bestand vom Jahre 1896	4952	28		
2	Beiträge von 769 Mitgliedern à 12 M	9228	—		
3	Eintrittsgelder von 80 Mitgliedern à 6 M	480	—		
4	Beitrag von 1 Mitglieder à 6 M	6	—		
5	Für 60 Stück Vereinszeichen à 1 M	60	—		
6	„ Publikationen	11	50		
7	Zinsen von der Dresdner Bank	131	30		
8	Für „Ostalpenwerk“	56	—		
9	„ 133 Stück Einbände der Zeitschrift à 1 M	133	—		
10	„ den Vertrieb des Ostalpenwerkes	4	—		
11	„ die Alpenflora	557	—		
12	„ den Vertrieb der Alpenflora	58	—		
13	„ Diverse	23	30		
		Summa	15 700	38	

Central.		Ausgaben.		M	§
1	Ablieferung a d. Central-Ausschuss in Graz u. zwar: Beiträge von 769 Mitgliedern à 6 M = M 4614.— für 60 Stück Vereinszeichen à 70 ¢ = „ 42.— „ Publikationen = „ 11.50 „ „Ostalpenwerk“ = „ 56.— „ 133 Stück Einbände zur Zeitschrift à 1 M = „ 133.— „ die Pensionskasse der Führer, 769 Mitglieder à 30 ¢ = „ 230.70 „ Diverse = „ 30.15 „ Alpenflora = „ 557.— Sa. uts.	5674	35		
2	Lokalmiethe	600	—		
3	Gratifikation an den Kastellan	50	—		
4	Druckkosten des 24. Jahresberichts	220	50		
5	Andere Druckkosten, Circulare etc.	147	50		
6	Botenlohn für 1897	150	—		
7	Ankündigungen	124	80		
8	Postgebühren	232	03		
		Uebertrag	7199	18	

Central.		Ausgaben.		M	§
		Uebertrag	7199	18	
9	Insgemein*)	599	55		
10	Für Bibliothekszwecke	100	—		
11	„ Mobilien	235	—		
12	„ Ankauf von Photographien	—	—		
13	„ den Jubiläumsfond	1000	—		
14	1 Antheilschein der Zufallhütte à 10 M	10	—		
15	Verzinsung der Antheilscheine	654	—		
		Saldo-Uebertrag	5902	65	
*) Für Herrn Kaebitzsch, Reisen nach Halie a. S. und München betr. M 65.80					
	„ Beitrag zum Karpathenverein „ 4.—				
	„ Herrn Hölzl in Lienz, Brandschaden in Windisch-Matrey betr. „ 85.—				
	„ Stadthauptcasse „Dresden“, Beitrag zur Deckung der Wasserschäden des vorigen Jahres „ 300.—				
	„ Beitrag eines Mitgliedes, von der Section übernommen „ 12.—				
	„ Section „Bozen“, Noë-Denkmal betr. „ 17.—				
	„ Payer & Co., Sylvesterfeier betr. „ 100.—				
	„ Reinigung des Locals „ 10.50				
	„ Verschiedenes, (Anfertigung einer Wohnungsliste, Tinte, Papiere etc.) „ 5.25				
		Sa. uts.	15 700	38	
		Summa	15 700	38	

Abschluss für das Jahr 1897.

Einnahmen	15 700 M 38 §
Ausgaben	9 797 „ 73 „

Verbleibt ein Ueberschuss von 5 902 M 65 §

Dresden, den 5. März 1898.

B. Hänsel.

Vorstehendes 1897er Rechnungswerk ist geprüft und in allen Theilen als richtig befunden worden von

Dresden, den 18. März 1898.

Carl Schubert. Emil Gemeinhardt.

Haushaltungsplan für 1898.

Conten.	Veranschlagte Einnahmen.	ℳ	⚡
1	Bestand vom Jahre 1897	5902	—
2	Beiträge von 840 Mitgliedern à 12 ℳ	10080	—
3	Eintrittsgelder von 71 Mitgliedern à 6 ℳ	426	—
4	Für Vereinszeichen, 60 Stück à 1 ℳ	60	—
	Summa	16468	—

Conten.	Veranschlagte Ausgaben.	ℳ	⚡
1	Noch 7 Stück einzulösende Antheilscheine der Zufallhütte à 10 ℳ	70	—
2	Ablieferung a. d. Centr.-Aussch. i. München u. zwar: Beiträge von 840 Mitgliedern à 6 ℳ = ℳ 5040.— für 60 Stück Vereinszeichen à 70 ⚡ = „ 42.— „ die Pensionskasse der Führer, 840 Mitglieder à 30 ⚡ = „ 252.— Sa. uts.	5334	—
3	Lokalmiethen	600	—
4	Gratifikation an den Kastellan	50	—
5	Druckkosten des 25. Jahresberichts	200	—
6	Andere Druckkosten, Circulare etc.	200	—
7	Botenlohn pro 1898	200	—
8	Ankündigungen	200	—
9	Postgebühren	300	—
10	Insgemein	500	—
11	Für Bibliothekszwecke	200	—
12	„ Mobilien	100	—
13	„ Ankauf von Photographien	800	—
14	Zur Verstärkung des Jubiläumsfond	1500	—
15	„ Verzinsung der Antheilscheine	1200	—
16	Jubiläumsgabe (an den Central-Ausschuss abzuliefern)	800	—
	Summa	12254	—

Veranschlagter Abschluss für das Jahr 1898.

Veranschlagte Einnahmen	16 468 ℳ — ⚡
Veranschlagte Ausgaben	12 254 „ — „
Zu erwartender Ueberschuss	4214 ℳ — ⚡

Dresden, den 5. März 1898.

B. Hänsel.

- Das Vermögen der Section bestand am 31. December 1897 aus:
1. Vier Hütten, und zwar:
 - a) Die Dresdner Hütte,
 - α. älterer Theil, Werth ist abgeschrieben,
 - β. das Schlafhaus (Bauwerth mit Einrichtung 22 099 ℳ 65 ⚡),
 - b) die Zufallhütte (Werth ist abgeschrieben),
 - c) die Canalihütte (Baukosten mit Einrichtung 10 443 ℳ 57 ⚡),
 - d) die Pravitalehütte (Kaufpreis 4801 ℳ 63 ⚡);
 2. der Bibliothek, Photographiensammlung und Mobilien, versichert mit 10 000 ℳ — ⚡ in der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft;
 3. 5885 ℳ 55 ⚡ Vermächtniss des verstorbenen Herrn Kunsthändler Emil Richter;
 4. 107 „ 80 „ Vermächtniss des verstorbenen Herrn Ober-Justizrath Bässler;
 5. 3162 „ 15 „ Jubiläumsfond, lt. Contobuch No. 20 825 der Dresdner Bank;
 6. 5902 „ 65 „ baarer Casse vorhanden mit 5625 ℳ 55 ⚡ in 1 Contobuch No. 13 386 der Dresdner Bank und 277 ℳ 10 ⚡ baar.
- Hierüber:
- | | |
|-------------|--|
| 2895 ℳ 70 ⚡ | Vermögen der Dresdner Hütte, lt. Contobuch No. 17 471 der Dresdner Bank; |
| 1893 „ 15 „ | Vermögen der Zufallhütte, lt. Contobuch No. 17 472 der Dresdner Bank; |
| 2575 „ 45 „ | Vergnügungsconto, lt. Contobuch No. 20 964 der Dresdner Bank. |

Bibliothek.

Einnahmen.

Für verkaufte Doubletten	148	fl.	70	sch.
Ueberschuss des Vorjahres	27	"	43	"
Beitrag aus der Sectionskasse	100	"	—	"
Summa	276	fl.	13	sch.

Ausgaben.

Für Bücher, Buchbinderlöhne etc.	246	fl.	11	sch.
Ueberschuss Ende 1897	30	"	02	"
Summa	276	fl.	13	sch.

Dr. L. Schmidt, z. Z. Bibliothekar.

Hütten-Ordnung der Dresdner Hütte.

§ 1. Die Hüttenanlage umfasst:

1. die älteste, getrennt stehende Hütte, welche den Führern zum Aufenthalt und Nachtlager angewiesen ist,
2. die 1887^{or} Anlage mit Küche, Speisesaal und Pritschenlagern für eventuell 36 Personen in gemeinsamen Schlafräumen, wovon $\frac{1}{4}$ für Damen,
3. das durch einen ebenerdigen Zwischenbau damit in Verbindung stehende Schlafhaus mit 23 Betten in 12 Zimmern.

Die unter 2. und 3. genannten Räume sind ausschliesslich für Touristen bestimmt. Den Führern ist nachgelassen, sich zeitweilig in dem Zwischenbau aufzuhalten, doch haben sie sich dann des Pfeifenrauchens zu enthalten.

§ 2. Jeder die Hütte besuchende Tourist hat eine Eintrittsgebühr von 20 xr. zu entrichten, gleichviel ob er übernachtet oder nicht.

Die Uebernachtungsgebühr beträgt:

für ein Matratzenlager 60 xr.,
 „ „ Bett 1 fl. 20 xr.

und ermässigt sich für Mitglieder des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“, des „Oesterreichischen Alpenclubs“, des „Oesterreichischen Touristenclubs“, ferner des „Italienischen Alpenclubs“, der „Soc. degli Alp. Tridentini“, des „Schweizer Alpenclubs“, des „Niederösterreichischen“ und des „Steirischen Gebirgsvereins“, die sich als solche ausweisen,

auf 30 bez. 80 xr.

Inhaber von Studenten-Legitimationen zahlen für Matratzenlager ebenfalls 30 xr.

Frauen und sonstige Angehörige von Mitgliedern obiger Vereine haben auf Ermässigung keinen Anspruch.

§ 3. Wer sich ein Bett sichern will, hat sogleich nach Ankunft einen Gutschein für ein solches zu lösen und den Betrag zu entrichten. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf ein Bett und muss, wenn solche vergriffen, sich mit Matratzenlager begnügen.

Jeder Tourist ist gehalten, in ein mit 2 Betten versehenes Zimmer im Bedarfsfalle einen zweiten aufzunehmen.

§ 4. Jeder Besucher der Hütte ist verpflichtet, seinen Namen und den des ihn begleitenden Führers, sowie den Betrag der bezahlten Hüttengebühr in das aufliegende Fremdenbuch einzutragen. Die Gebühr wird von der die Wirthschaft führenden Person eingehoben.

§ 5. Von 9 Uhr abends ab ist jede Störung der Ruhe zu vermeiden.

§ 6. Den Besuchern wird thunlichste Schonung der Hütte und ihrer Einrichtung, sowie Vorsicht im Gebrauch von Feuer und Licht zur Pflicht gemacht. Das Rauchen in den Schlafräumen und im Dachraum, sowie das Betreten des Letzteren mit offenem Licht ist unbedingt verboten. Zuwiderhandelnde haben strenge Zurechtweisung, eventuell Strafantrag zu gewärtigen.

§ 7. Für jede Beschädigung der Hütte oder Einrichtungsgegenstände ist Ersatz zu leisten.

Dresden, im Juni 1898.

Die Section Dresden

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Munkel, Vorstand Kaebitzsch, Hüttenwart.

Hütten-Ordnung der Zufall-Hütte.

§ 1. Die Hütte enthält:

6 Betten in 2 abgetheilten Räumen des Dachgeschosses,
Matratzenlager für ev. 16 Personen im Herrenschlafraum,
Matratzenlager für 4 Personen im Damenzimmer des
Erdgeschosses.

§ 2. Jeder die Hütte besuchende Tourist hat eine Eintrittsgebühr von 20 xr. zu entrichten, gleichviel ob er übernachtet oder nicht.

Die Uebernachtungsgebühr beträgt:

für ein Matratzenlager 60 xr.

„ „ Bett 1 fl. 20 xr.

und ermässigt sich für Mitglieder des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“, des „Oesterreichischen Alpenclubs“, des „Oesterreichischen Touristenclubs“, ferner des „Italienischen Alpenclubs“, der „Soc. degli Alp. Tridentini“, des „Schweizer Alpenclubs“, des „Niederösterreichischen“ und des „Steirischen Gebirgsvereins“, die sich als solche ausweisen,

auf 30 bez. 80 xr.

Inhaber von Studenten-Legitimationen zahlen für Matratzenlager ebenfalls 30 xr.

Frauen und sonstige Angehörige von Mitgliedern obiger Vereine haben auf Ermässigung keinen Anspruch.

§ 3. Wer sich ein Bett sichern will, hat sogleich nach Ankunft einen Gutschein für ein solches zu lösen und den Betrag zu entrichten. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf ein Bett und muss, wenn solche vergriffen, sich mit Matratzenlager begnügen.

§ 4. Jeder Besucher der Hütte ist verpflichtet, seinen Namen und den des ihn begleitenden Führers, sowie den Betrag der bezahlten Hüttengebühr in das aufliegende Fremdenbuch einzutragen. Die Gebühr wird von der die Wirthschaft führenden Person eingehoben.

§ 5. Von 9 Uhr abends ab ist jede Störung der Ruhe zu vermeiden.

§ 6. Den Besuchern wird thunlichste Schonung der Hütte und ihrer Einrichtung, sowie Vorsicht im Gebrauch von Feuer und Licht zur Pflicht gemacht. Das Rauchen in den Schlafräumen und im Dachraum, sowie das Betreten des Letzteren mit offenem Licht ist **unbedingt** verboten. Zuwiderhandelnde haben strenge Zurechtweisung, eventuell Strafantrag zu gewärtigen.

§ 7. Für jede Beschädigung der Hütte oder Einrichtungsgegenstände ist Ersatz zu leisten.

Dresden, im Juni 1898.

**Die Section Dresden
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.**

Munkel, Vorstand. Kaebitzsch, Hüttenwart.

Hütten-Ordnung der Franz Schlüter-Hütte.

§ 1. Die Hütte enthält:
10 Betten in 5 Zimmern à 2 Betten im Obergeschoss,
Matratzenlager für ev. 24 Personen in 2 gemeinsamen
Schlafräumen im Erd- und Obergeschoss, wovon ein
Theil für Damen zu dienen bestimmt ist.

Der mit „Schlüter-Zimmer“ bezeichnete Raum ist von der allgemeinen Benutzung ausgeschlossen.

§ 2. Jeder die Hütte besuchende Tourist hat eine **Eintrittsgebühr** von 20 xr. zu entrichten, gleichviel ob er übernachtet oder nicht.

Die Uebernachtungsgebühr beträgt:
für ein Matratzenlager 60 xr.
„ „ Bett 1 fl. 20 xr.

und ermässigt sich für Mitglieder des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“, des „Oesterreichischen Alpenclubs“, des „Oesterreichischen Touristenclubs“, ferner des „Italienischen Alpenclubs“, der „Soc degli Alp. Tridentini“, des „Schweizer Alpenclubs“, des „Niederösterreichischen“ und des „Steirischen Gebirgsvereins“, die sich als solche ausweisen,

auf 30 bez. 80 xr.

Inhaber von Studenten-Legitimationen zahlen für Matratzenlager ebenfalls 30 xr.

Frauen und sonstige Angehörige von Mitgliedern obiger Vereine haben auf Ermässigung keinen Anspruch.

§ 3. Wer sich ein **Bett** sichern will, hat sogleich nach Ankunft einen **Gutschein** für ein solches zu lösen und den **Betrag** zu entrichten. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf ein Bett und muss, wenn solche vergriffen, sich mit Matratzenlager begnügen.

Jeder Tourist ist gehalten, in ein mit 2 Betten versehenes Zimmer im Bedarfsfalle einen zweiten aufzunehmen.

§ 4. Jeder Besucher der Hütte ist verpflichtet, seinen Namen und den des ihn begleitenden Führers, sowie den Betrag der bezahlten Hüttengebühr in das aufliegende Fremdenbuch einzutragen. Die Gebühr wird von der die Wirthschaft führenden Person eingehoben.

§ 5. Von 9 Uhr abends ab ist jede Störung der Ruhe zu vermeiden.

§ 6. Den Besuchern wird thunlichste Schonung der Hütte und ihrer Einrichtung, sowie Vorsicht im Gebrauch von Feuer und Licht zur Pflicht gemacht. Das Rauchen in den Schlafräumen und im Dachraum, sowie das Betreten des Letzteren mit offenem Licht ist unbedingt verboten. Zuwiderhandelnde haben strenge Zurechtweisung, eventuell Strafantrag zu gewärtigen.

§ 7. Für jede Beschädigung der Hütte oder Einrichtungsgegenstände ist Ersatz zu leisten.

Dresden, im Juni 1898.

**Die Section Dresden
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.**

Munkel, Vorstand. Kaebitzsch, Hüttenwart.

Zur allgemeinen Beachtung.

Die Versammlungen finden jeden Mittwoch von Abends 8 Uhr an und zwar in der Zeit vom 1. October bis Ende April im Sectionslocale, Moritzstrasse 1 b I. („Dresdner Kaufmannschaft“), in den Sommermonaten aber auf dem Kgl. Belvedere, obere Terrasse, statt.

Zu den Sitzungen, in welchen Vorträge gehalten oder geschäftliche Angelegenheiten berathen werden, wird im „Dresdner Anzeiger“ am Tage der Sitzung unter der Rubrik „Privatsachen“ und unter Abdruck des Vereinszeichens (Edelweiss) eingeladen, während, wenn keine Bekanntmachung erfolgt, nur eine gesellige Zusammenkunft an dem betr. Tage in Aussicht genommen ist. In den Sommermonaten finden keine Vorträge, sondern regelmässig blos gesellige Vereinigungen der Mitglieder mit ihren Angehörigen und sonstigen Gästen am oben angegebenen Orte statt.

Die zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder stehende Sectionsbibliothek ist im Sectionslocale, Moritzstrasse 1 b, I aufgestellt und im Winterhalbjahre an allen Mittwochsabenden geöffnet. Wer ausser dieser Zeit Bücher zu leihen wünscht, hat sich an die Geschäftsstelle, Richter'sche Kunsthandlung, Prager Strasse No. 13, zu wenden, bei welcher auch Bestellungen von Karten und Büchern entgegengenommen und die Vereinszeichen (à 1 *fl.*) abgegeben werden.

Etwaigen Wohnungswechsel bittet man, um keine Störung im Bezuge der „Mittheilungen“ eintreten zu lassen, baldigst dem Vorsitzenden (nicht dem Centralausschusse) anzuzeigen.

